



Rede

Axel Strotbek



Jahrespressekonferenz
AUDI AG, Ingolstadt
Finanzbericht

12. März 2013



Axel Strotbek
Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Finanz und Organisation

Rede zur Jahrespressekonferenz
Ingolstadt, 12. März 2013

Finanzbericht

– Es gilt das gesprochene Wort –

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zu unserer Jahrespressekonferenz.
Die positive Entwicklung des Audi-Konzerns spiegelt sich nicht nur wie soeben im Film
gesehen im Anstieg unserer Belegschaft wider; auch in finanzieller Hinsicht war das
abgelaufene Geschäftsjahr ein großer Erfolg. So verzeichneten wir 2012 erneut
Bestwerte beim Umsatz und beim Operativen Ergebnis – und dies trotz
herausfordernder konjunktureller Rahmenbedingungen.

Wie Sie hier sehen hat die Expansion der Weltwirtschaft im letzten Jahr mit einem
Wachstum von 2,6 Prozent deutlich an Schwung verloren. Dabei kam es vor allem in
der zweiten Jahreshälfte in nahezu allen Regionen der Welt zu einer merklichen
Eintrübung des Wirtschaftsklimas.

Die einzelnen Regionen entwickelten sich hierbei stark heterogen: Während die
konjunkturelle Entwicklung in vielen Industrieländern gedämpft bzw. sogar rückläufig
war, entwickelten sich die meisten Schwellenländer erneut überdurchschnittlich. Die
Entwicklung in Westeuropa war 2012 rezessiv. So schrumpfte die Wirtschaftsleistung
vor allem infolge der schwelenden Staatsschuldenkrisen und den damit verbundenen
Konsolidierungsmaßnahmen um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei



verzeichneten insbesondere die südlichen, aber auch einige nördliche EU-Mitgliedstaaten einen Rückgang ihrer Wirtschaftsleistung.

Die deutsche Volkswirtschaft war für lange Zeit die Wachstumslokomotive in Europa. Im Jahresverlauf geriet sie infolge ihrer großen Exportabhängigkeit jedoch immer mehr in den Sog der konjunkturellen Abwärtstendenz in Europa. Als stabilisierend erwies sich dagegen der private Konsum, der im Wesentlichen von einem robusten Arbeitsmarkt profitierte.

Im Ergebnis belief sich der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts auf 0,9 Prozent – gegenüber 3,1 Prozent im Jahr 2011 ein deutlicher Rückgang. Ebenfalls weniger dynamisch als noch im Vorjahr entwickelte sich die Region Zentral- und Osteuropa. So erhöhte sich etwa die Wirtschaftsleistung Russlands um 3,4 Prozent. Im Jahr zuvor hatte die wichtigste Volkswirtschaft der Region noch um 4,3 Prozent expandiert. Die USA erreichten im Berichtszeitraum ein moderates Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent – trotz der angespannten Lage am Arbeitsmarkt und einer verhaltenen Binnennachfrage. Als wichtiger Wachstumstreiber erwies sich dabei vor allem die expansive Geldpolitik der US-Zentralbank.

Demgegenüber zählten die asiatischen Schwellenländer trotz einer rückläufigen Wachstumsdynamik erneut zu den wesentlichen Treibern der Weltwirtschaft. So stieg beispielsweise das Bruttoinlandsprodukt Chinas um 7,8 Prozent. Damit liegt das Wachstum im Reich der Mitte zwar über der staatlichen Zielvorgabe von 7,5 Prozent, aber unter dem hohen Niveau der Vorjahre.

Entgegen des lediglich moderaten Weltwirtschaftswachstums zeigte die globale Automobilnachfrage 2012 mit einer Steigerung um 7,2 Prozent auf 66,6 Millionen Pkw ein neues Rekordniveau. Jedoch zeigt sich auch hier – analog zur Gesamtwirtschaft – ein heterogenes Gesamtbild, wobei alle Absatzregionen mit Ausnahme Westeuropas Gesamtmarktzuwächse aufwiesen. Die Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika verzeichneten sogar jeweils zweistellige Wachstumsraten.

Von der positiven Entwicklung auf den weltweiten Pkw-Märkten profitierte die Marke Audi überproportional. Dabei haben wir uns in allen Absatzregionen besser als der



Gesamtmarkt entwickelt! Hierzu einige Beispiele: In Westeuropa gab es auf einigen Pkw-Märkten teilweise dramatische Absatzeinbrüche. Vor allem dank unserer attraktiven Premiumkompaktmodelle – etwa dem neuen Audi Q3 – konnten wir trotz der negativen Gesamtmarktnachfrage nahezu das Rekordauslieferungsniveau des Vorjahres erreichen. Daneben haben wir auch von der erstmals vollen Verfügbarkeit des A6 Avant profitiert.

Das dynamischste Wachstum verzeichneten wir in der Region Zentral- und Osteuropa, wo wir vor allem von der hohen Nachfrage nach Audi-Modellen in Russland profitierten. Hier konnten wir 44,1 Prozent mehr Audi-Fahrzeuge an Kunden übergeben als noch im Vorjahr – dies bei einem Gesamtmarktwachstum von 10,9 Prozent.

In Nordamerika konnten wir unseren qualitativen Wachstumskurs weiter fortsetzen. Insgesamt wurden 18,5 Prozent mehr Automobile mit den Vier Ringen ausgeliefert als noch im Vorjahr. Zum Vergleich: Der Pkw-Markt legte im gleichen Zeitraum um 12,4 Prozent zu.

In der Vertriebsregion Asien-Pazifik steigerten wir die Audi-Auslieferungen ebenfalls dynamischer als die Gesamtmarktnachfrage. Wesentlicher Wachstumstreiber war einmal mehr China – unser größter Einzelmarkt – wo wir mit einem Plus von 29,6 Prozent unsere Marktführerschaft im Premiumsegment weiter ausbauen konnten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
lassen Sie mich Ihnen im Folgenden näher erläutern, wie sich diese Entwicklung in unseren wichtigen finanziellen Erfolgsgrößen widerspiegelt. Bevor wir tiefer in die Zahlen einsteigen, möchte ich Sie noch auf eine Änderung in der Ausweismethodik hinweisen: Mit der Übernahme von Ducati berichten wir zum abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals in den Segmenten „Automobile“ und „Motorräder“.

Beginnen möchte ich zunächst mit den wesentlichen Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Audi-Konzern. Im Berichtsjahr steigerten wir unsere Umsatzerlöse auf den neuen Bestwert von insgesamt 48,8 Milliarden Euro. Der deutliche Anstieg in Höhe von 10,6 Prozent bzw. 4,7 Milliarden Euro ist im Wesentlichen auf die positive Absatzentwicklung zurückzuführen. Dabei erhöhte sich



unter anderem die Nachfrage nach Audi-Fahrzeugen des Oberklasse- und Luxussegments infolge der weltweit vollen Verfügbarkeit der A6 Modelle sowie des A7 Sportback in China. Daneben profitierten wir von der anhaltend großen Beliebtheit unserer Luxusbaureihe A8.

Im Premiumkompaktsegment verschafften uns vor allem unsere neuen Modelle zusätzlichen Auftrieb. So zeigte sich etwa der neue Q3 im abgelaufenen Geschäftsjahr für wesentliche Wachstumsimpulse verantwortlich. Und mit dem neuen Audi A3 werden wir unsere starke Wettbewerbsposition in diesem Segment künftig noch weiter verbessern.

In unserem neuen Segment „Motorräder“ wurden seit dem Erwerb der Ducati Gruppe im Juli 2012 in der saisonal bedingt schwächeren zweiten Jahreshälfte Umsatzerlöse von über 200 Millionen Euro erwirtschaftet; über das Gesamtjahr erreichte die Marke Ducati Umsatzerlöse von rund 600 Millionen Euro.

Infolge der nachfragebedingten Ausweitung unseres Produktionsvolumens erhöhten sich die Herstellungskosten auf rund 39 Milliarden Euro. Der Anstieg um 8,5 Prozent ist erneut unterproportional zum Umsatzwachstum.

Damit steigerte der Audi-Konzern im Jahr 2012 das Bruttoergebnis um mehr als 1,6 Milliarden Euro oder 20,1 Prozent auf 9,7 Milliarden Euro. Die Bruttomarge erhöhte sich entsprechend auf 19,9 Prozent – nach 18,4 Prozent im Vorjahr.

Die Vertriebskosten lagen mit 4,6 Milliarden Euro deutlich über dem Niveau von 2011. Neben einem größeren Verkaufsvolumen, höheren Vermarktungskosten im Zuge der Einführung zahlreicher neuer Modelle sowie einem intensiven Wettbewerb in einigen Kernmärkten ist der Anstieg gegenüber dem Vorjahr auch auf die Realisierung strategischer Marktentwicklungsprogramme zurückzuführen – etwa auf das neue Vertriebsformat Audi City und diverse Maßnahmen im Service und Handel zur Steigerung der weltweiten Kundenbegeisterung.

Vor allem im Zuge von Konsolidierungskreisveränderungen erhöhten sich die Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2012 auf 527 Millionen Euro. Das Sonstige



betriebliche Ergebnis reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 775 Millionen Euro. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist – im Wesentlichen wechselkursbedingt – auf ein geringeres Ergebnis aus abgerechneten Devisensicherungsgeschäften zurückzuführen.

Insgesamt konnten wir so das Operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht steigern und erreichten mit 5,4 Milliarden Euro einen neuen Bestwert in unserer Unternehmensgeschichte. Lassen Sie mich im Folgenden auf die wesentlichen Treiber hinter diesem Ergebnisanstieg näher eingehen.

Beginnen möchte ich mit den gegenläufigen, also den ergebnisbelastenden Faktoren: Der bereits erwähnten hohen Wettbewerbsintensität, vor allem in China und Westeuropa, und dem damit einhergehenden Preisdruck konnten auch wir uns nicht vollständig entziehen. Dabei ist uns aber bewusst: Unsere Premiumkunden erwarten von uns Preisstabilität. Aus diesem Grund haben wir uns in der Vergangenheit nicht am Zukauf von Marktanteilen beteiligt und werden dies auch in der Zukunft nicht tun. Stattdessen haben wir die eingesetzten Mittel so verwendet, um insbesondere unsere strategische Marktpositionierung zu sichern.

Kommen wir zu den Investitionen: Derzeit gehen wir für die Umsetzung unserer ambitionierten Wachstumsstrategie und dem damit einhergehenden Ausbau unseres weltweiten Fertigungsverbunds in große Vorleistungen. So investieren wir derzeit kräftig in neue Werke, etwa am ungarischen Standort Győr oder in Mexiko. Die entsprechenden Umsatzerlöse erwirtschaften wir dabei jedoch erst nach den jeweils geplanten Produktionsanläufen.

Darüber hinaus stärken wir auch zukünftig unsere deutschen Standorte Ingolstadt und Neckarsulm, um die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens weiter auszubauen. Gleichzeitig haben wir unsere Anstrengungen zum Ausbau und zur Erneuerung unserer Modellpalette weiter intensiviert sowie die Entwicklung innovativer Antriebskonzepte vorangetrieben.

Kommen wir zu den Ergebnistreibern: Wie im Vorjahr war der deutliche Volumenanstieg der Marke Audi der größte positive Effekt und damit der wesentliche Ergebnistreiber. Zudem konnten wir uns im Bereich der Produktkosten – dank



deutlicher Produktivitätsfortschritte und Materialkostenoptimierungen – weiter verbessern. Wechselkurseffekte wirkten sich ebenfalls positiv auf die Entwicklung des Operativen Ergebnisses aus.

Das Finanzergebnis erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 576 Millionen Euro. Belastend wirkte hierbei vor allem das zinsbedingt rückläufige Ergebnis aus der Bewertung von Devisensicherungsgeschäften. Darüber hinaus haben sich infolge des rückläufigen Realzinsniveaus die Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen erhöht. Damit erreichte der Audi-Konzern im Jahr 2012 ein Vorsteuerergebnis von rund 6 Milliarden Euro.

Die anhaltend hohe Ertragskraft des Audi-Konzerns spiegelt sich auch in der Entwicklung unserer Renditekennziffern wider: 2012 erzielten wir eine Operative Umsatzrendite von 11,0 Prozent. Damit haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds den strategischen Zielkorridor von acht bis zehn Prozent deutlich übertroffen. Die Umsatzrendite vor Steuern erreichte mit 12,2 Prozent ebenfalls einen hervorragenden Wert. Mit den erzielten Renditen zählt das Unternehmen erneut zu den erfolgreichsten Herstellern der weltweiten Fahrzeugindustrie.

Meine Damen und Herren,
lassen Sie mich im Folgenden noch die wesentlichen Größen der Kapitalflussrechnung erläutern. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag mit 6,1 Milliarden Euro annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Der Mittelabfluss aus der operativen Investitionstätigkeit erhöhte sich ohne Berücksichtigung von Beteiligungsveränderungen von 2,8 Milliarden Euro auf 3,2 Milliarden Euro. Im Fokus standen dabei insbesondere die bereits erwähnten Investitionen in neue Produkte und innovative Antriebstechnologien sowie der Ausbau unserer weltweiten Fertigungsstandorte.

Alle Investitionen des operativen Geschäfts haben wir auch 2012 vollständig aus eigener Kraft finanziert. Gleichzeitig haben wir vor Berücksichtigung der Mittelabflüsse im Zuge von Beteiligungserwerben einen Netto-Cashflow von 2,9 Milliarden Euro erwirtschaftet.



Die Netto-Liquidität reduzierte sich zum Jahresende 2012 vor allem aufgrund des Erwerbs der Ducati Gruppe sowie einer 30-prozentigen Beteiligung an der Volkswagen Group Services auf 13,4 Milliarden Euro.

Meine Damen und Herren,
das Jahr 2012 stand vielerorts im Zeichen großer konjunktureller Herausforderungen. In diesem Umfeld hat der Audi-Konzern den Erfolg seiner auf Nachhaltigkeit und qualitatives Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie erneut unter Beweis gestellt. Diesen Weg gilt es konsequent weiter zu beschreiten! Dabei stellen die anhaltend hohe Unsicherheit im Hinblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung sowie eine steigende Wettbewerbsintensität die gesamte Automobilindustrie – und damit auch den Audi-Konzern – weiterhin vor große Herausforderungen. In diesem Umfeld gilt es, den Wandel hin zu alternativen Mobilitäts- und Antriebskonzepten aktiv mitzugestalten!

Gleichzeitig setzen wir unsere eingeleitete Investitionsphase im Zuge unserer weltweiten Wachstumspläne insbesondere mit dem Bau neuer Werke – trotz der wachsenden konjunkturellen Unsicherheit – konsequent weiter fort.

Für das Geschäftsjahr 2013 wollen wir mit dem Segment Automobile eine Operative Umsatzrendite am oberen Ende des strategischen Zielkorridors von acht bis zehn Prozent erreichen. Dabei dürfte die Ergebnisentwicklung auch künftig von den bereits in der Vergangenheit eingeleiteten Produktivitäts- und Prozessverbesserungen profitieren. Auch für das Segment Motorräder ist eine Operative Umsatzrendite zwischen acht und zehn Prozent geplant.

Herr Stadler wird Ihnen zur weiteren Entwicklung des Audi-Konzerns gleich im Anschluss noch detaillierte Erläuterungen geben. Vorher möchte ich gerne auf unseren „Geschäftsbericht 2012“ hinweisen. Wie bereits in den Vorjahren, ist der Geschäftsbericht als gedrucktes Exemplar in den Sprachen Deutsch, Englisch und Chinesisch verfügbar. Neben der Print-Version bieten wir Ihnen im „Multimedialen Geschäftsbericht“ zahlreiche weitere spannende Inhalte wie Video- oder Audio-Beiträge rund um den Magazinteil. Ein besonderes Feature in diesem Jahr: Mit einer für das iPad® angepassten Version unseres Multi Media Interface (MMI) navigieren Sie



schneller, einfacher und bequemer durch ausgewählte Highlights der App: Intuitiv bedienbare Funktionsvielfalt – ganz wie das Original in Ihrem Audi!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

– Ende –

Kontakt:

Kommunikation Unternehmen – Jürgen De Graeve

Tel. +49 841 89-34084